

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 50

**Artikel:** In amerikanischen Zeitungen gelesen...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-500026>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Längsschnitt – ein Querschnitt.  
«Kennen Sie Pablo Casals?»  
Der Kandidat schluckt: «Ein Cel-  
list ...»

«Spielen Sie Cello?»

«Nein. Handorgel.»

«Nun ich dachte, Sie spielen Cello.  
Sie schneiden genau so, wie Casals  
über die Saiten fährt.»

Der Kandidat ist blaß geworden,  
aber er hantiert fachgemäß weiter,  
desinfiziert in geistiger Achtung-  
stellung vor Roß und Professor.  
Worauf der Patient abgeführt wird.  
Er schwankt noch erheblich.

«Noch eine Frage, Herr Kandidat!  
Was vermuten Sie als Grund dieser  
krankhaften Geschwulst?»

«Das Pferd hat möglicherweise die  
üble Gewohnheit, den Kopf an  
der Krippe ruckweise emporzuwer-  
fen, wobei es sich am Barmen oder  
an einem obern Balken schädigen  
kann. Eine winzige Wunde, eine  
Infektion ...»

«An was könnte sich das Pferd ge-  
schädigt haben, Herr Kandidat?»

«An einem Holzsprießen, an einem  
Nagel ...»

«Weiter an was?»

«An einem spitzigen Gegenstand ...»

«Weiter an was?»

«An etwas stechendem ...»

«Weiter an was?»

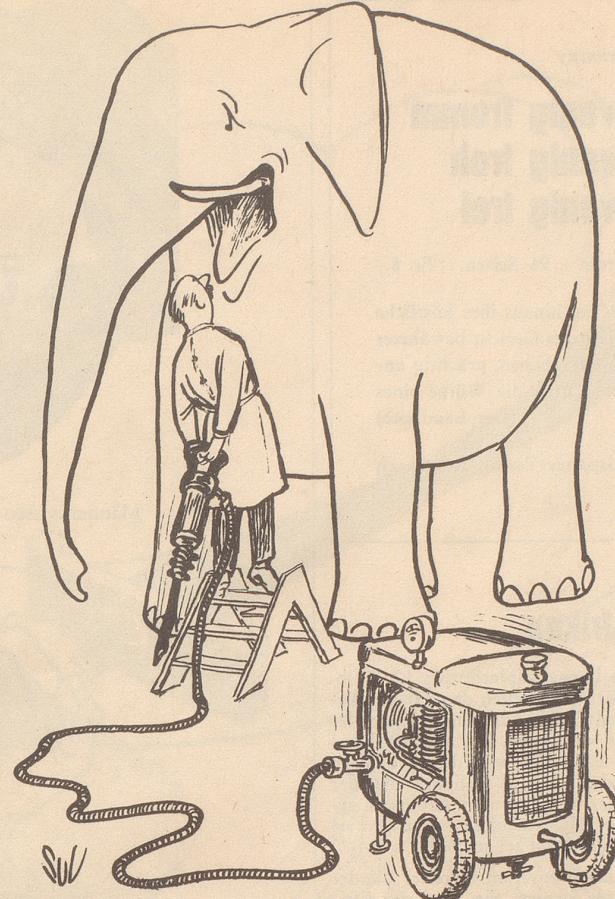
Jetzt schweigt der Kandidat. Nun  
kommt die hohe Zeit Schwendi-  
manns. Mit durchbohrendem Blick  
fragt er: «Warum haben Sie nicht  
an eine Nadel gedacht, Herr Kan-  
didat?»

(Zum Teufel! denkt W.) Er schluckt  
und antwortet klar und deutlich:  
«Weil das Roß nicht bei einer Da-  
menschneiderin in Pension war!»  
Der Professor reibt sich die Nase.  
Die Weißmäntel lachen gradeher-  
aus.

«Schön, Herr Kandidat. Aber die  
Hauptsache haben Sie vergessen!  
Total vergessen! Wenn der Veteri-  
när zu einem kranken Tier geholt  
wird, so stellt er nicht als erstes  
eine Diagnose – sondern! merken  
Sie sich das einfür allemal! als er-  
stes redet er mit dem Besitzer, um  
über die Grundlagen der Erkran-  
kung das Möglichste zu erfahren. In  
unserm Fall war das nicht möglich  
– aber Sie hätten es unter allen  
Umständen doch erwähnen sollen!  
Jawoll! und Sie haben das total  
vergessen! Jawoll!»

Der Kandidat strahlt: «Herr Pro-  
fessor, ich habe auch das Men-  
schenmögliche möglich gemacht –  
ich habe mich mit dem Besitzer 30  
Minuten lang über das Roß unter-  
halten.»

Die Weißgemantelten sind sprach-  
los. Schwendimann hustet. Im Hin-  
ausgehen wendet er sich zum Kan-  
didaten: «Schreiben Sie sich med.  
vet. summa cum laude! Sie Spitz-  
bube!» – Kaspar Freuler



### In amerikanischen Zeitungen gelesen ...

Es ist merkwürdig, daß niemand  
einen Rat befolgt, wenn er nicht  
von einem Rechtsanwalt kommt  
und sehr viel kostet ...

Jeder Mann braucht eine Frau, weil  
doch auch viele Dinge schief gehen,  
für die er nicht die Regierung ver-  
antwortlich machen kann ...



Wer mit holden Tönen kommt,  
überall ist er willkommen ...

... Kommt er störungsfrei und  
prompt,  
wird noch lieber er vernommen.

TELEPHON-  
RUNDSPRUCH



### Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher

Von Bö sind erschienen:

Abseits vom Heldenamt  
Seldwylereien

Bö-Figürl

So simmer

Ich und anderi Schwizer  
Euserein

90 mal Bö

Halbleinen, je Fr. 10.–

«Für solche Bücher haben wir nur  
ein Werturteil: köstlich! Köstlich  
im doppelten Sinne von fröhlich  
und kostbar. Böcklis Glossen sind  
– trotzdem sie aus der Zeit geboren  
wurden – unvergänglich und klin-  
gen noch wie frisch erdacht. Solche  
Bücher sollten in der Bibliothek  
eines guten Schweizers nicht feh-  
len.» Appenzeller Zeitung

Bethli

Eine Handvoll Confetti  
gesammelt aus dem Nebelspalter  
112 Seiten Fr. 6.75

«Mit einer «Handvoll Confetti» er-  
freut die gescheite und charmante  
Redaktorin der «Nebelspalter»-  
Frauenseite ihre zahlreichen Leser-  
freunde. Man kann sich an diesen  
brillanten Formulierungen erfreuen  
und daran, daß hier eine Frau mit  
viel Herz, Güte und Verstand im  
Kleinen mit soviel Sicherheit das  
Große sieht und beschreibt.»

Luzerner Neueste Nachrichten

Walter Kessler

Kleine Tour de Suisse

Eine vergnügliche Fahrt von Most-  
indien nach Nostranien  
96 Seiten Fr. 6.75

«Das ist das Reisebuch eines Son-  
derlings, den man aber bald lieb-  
gewinnt. Wer dieses Tessiner Buch  
liest, kann sich die schönste und  
billigste Reise in den Tessin leisten.  
Walter Kessler hat eine wunder-  
bare Mischung von Ernst und Hu-  
mor, ein tiefes Gemüt, ein offenes  
Herz und viel Liebe zu allem, was  
liebenswert ist.»

Aargauer Volksblatt

Nebelspalter-Bücher sind in allen  
Buchhandlungen und beim Nebel-  
spalter-Verlag Rorschach erhältlich.